

Die Stuttgarterin Jo Goertz läßt Promis Fotos verfremden

Das doppelte Glöckchen

Fotografin Jo Goertz (67) mit ihrem Buch. Links das Foto von Harald Glöckler, rechts seine Version



Stuttgart - Es ist gängige journalistische Praxis, einem Interview-Partner den Text vor Erscheinen für Änderungen vorzulegen. Bei Fotos sind solche Änderungen nicht möglich. Oder vielleicht doch?

Die ehemalige Stuttgarter BILD-Fotografin Jo Goertz (67) hat genau dies getan. Sie legte Künstlern ihre Fotos vor und ließ diese von den Promis verfremden.

Herausgekommen ist ein ungewöhnlicher Bildband, der zum einen fotografisch abbildet. Aber auch offenbart, wie sich Maler, Modeschöpfer und Bildhauer, oft eitle Persönlichkeiten, selbst gerne darstellen.

„Photography meets Artists“ (auf deutsch: Fotografie trifft auf Künstler, Kerberverlag, 160 S., 65 Euro) ist über einen Zeitraum von zehn Jahren entstanden. Goertz holte sich unterschiedliche Typen - wie den Konzertveranstalter Fritz Rau (79), den Modeschöpfer Harald Glöckler (43), oder den Popart-Maler James Rizzi (59).

„Ich wollte nicht die üblichen Portraits schießen“, sagt Goertz. Sie brachte zusätzlich die Künstler da-

zu, sich mit ihrem Foto zu beschäftigen, daraus ein Kunstwerk zu machen.

Ein ganz und gar ungewöhnliches Werk, das vieles offenbart und das Sehen verändert.



Modedesigner Harald Glöckler (43) stellt sich selbst als Paradiesvogel mit vielen bunten Federn dar

Fotos: DPA, JO GOERTZ



James Rizzi (59) hat sein Portrait mit poppigen Männle, und Getier geschmückt